

Geschichtliche Entwicklung des Romanischen Hauses



Ausgangslage 10. Jh.:

Rüttenscheid gelangte an die Abtei Werden, zwischen der Abtei Werden und Abtei Essen wurden Dienstmannen- bzw. Adelssitze errichtet

ca. 1170/80

Errichtung eines wehrhaften Wohnturmes

1386 und 1398

Urkundliche Erwähnung des Stenshofes als Lehngut

1400

Hinrikus Vrowenloff wird mit dem Dienstmannengut in Rüttenscheid, genannt „To deme Steynhus“ belehnt, Umwandlung zum Bauernhof wird damit deutlich

1904

Verkauf des Stenshofes durch Heinrich Stens an die Stadt Essen und Verlegung der Stadtgärtnerei hierhin

1962-63

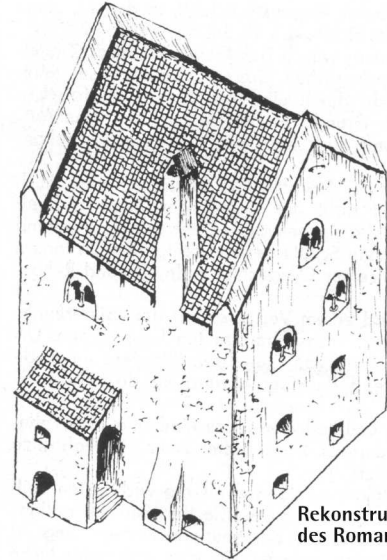
Herauslösung des Wohnturmes aus der späteren Umbauung des Gutshauses bei Bauarbeiten zur Bundesgartenschau 1965, Sicherung des alten Bestandes, Ergänzung des fehlenden Südteiles in Backstein, sorgfältige Untersuchung und Rekonstruktion durch L. Schäfer

01.02.2006

Vereinsgründung Mustergartenanlage im Grugapark e.V.

2009

Romanisches Haus soll Zentrum für Gartenkultur und Gartenpraxis, sowie Ausstellungsraum, Seminarraum, Informationszentrum für Gartenberatung und Sitz der Geschäftsführung des Vereins werden



Rekonstruktionszeichnung des Romanischen Hauses



Stenshof mit eingebautem Turm (rechts)



Stenshoffturm (Romanisches Haus) bei der Freilegung



Romanisches Haus bei der Freilegung



Nordwand vor der Restaurierung

